



II.

Ueber die Volksmenge
des Fürstenthums Bayreut

von

M. J o h a n n K a p p,

Consistorialrath, Schloßprediger und Professor
der Gottesgelahrheit und Geschichte zu
Bayreut. *)

Abbt vom Verdienste, 38. Hauptst. 3r. Art.
tikel, Seite 357.

Die Rechenkunst, welche Menschen zählet, ist ein Mittel geworden, Irrthümer zu tausenden zu vertreiben. — O Gott, gib allen Regenten die Süßmilchischen Tabellen als ihr Einmaleins in die Hände.

Da die Varianten in der politischen Rechenkunst dem Statistiker eben so erheblich und angenehm sind, als es immer die Buchstaben + Varianten dem Philologen seyn mögen,

K 3

gen,

*) Eine Gelegenheitschrift von 24 Jun. dieses Jahrs, auf 12 Seiten in 4 gedruckt, deren Herr Verfasser es verzeihen wird, daß wir sie hier in weitem Umlauf bringen.

gen, wie sich Herr von Dohm einmal ausdrückt; 1) so hoffe ich, es werde den Freunden unsers Vaterlandes nicht gleichgültig seyn, wenn ich die auffallendsten Varianten über die Anzahl der jetzigen Einwohner in dem Fürstenthum Bayreuth, kürzlich zusammenstelle, und mit einigen Anmerkungen erläutere.

An der Wichtigkeit einer solchen Untersuchung wird wohl niemand zweifeln, der die Namen der großen Staatsmänner und berühmten Gelehrten in Deutschland, Frankreich, England, Schweden, Dänemark, Spanien und Holland kennet, welche es nicht unter ihrer Würde gehalten haben, sich mit diesem zwar mühsamen und zeitraubenden, jedoch höchst nützlichen Gegenstande zu beschäftigen. Sollten aber gleichwohl wider Vermuthen einem oder dem andern Leser dieses kleinen Aufsatzes dergleichen Untersuchungen entbehrlich scheinen; so können sie sich aus dem in der Note angezeigten nützlichen Buche des Herrn Crome 2) eines bessern belehren.

Daher

- 1) Deutsches Museum 1776. Monat Julius, Seite 663.
- 2) Ueber die Größe und Bevölkerung der sämtlichen europäischen Staaten. Ein Beytrag zur Kenntniß der Staatenverhältnisse, und zur Erklärung der neuen Größen-Karte von Europa. Von H. F. W. Crome. Mit einer darzu gehörigen,

Daher bin ich vollkommen überzeugt, daß Kenner dieser kurzen Abhandlung wenigstens wegen des Inhalts ihren Beyfall nicht versagen werden, wenn auch die Ausführung ihren Wünschen nicht ganz entsprechen sollte. Der enge Raum, der für Schulanschläge bestimmt ist, erlaubt mir aber nicht, in die ältern Zeiten zurücke zu gehen, ob sich schon beträchtliche Schlüsse aus der Vergleichung der Bevölkerung voriger und jetziger Zeiten machen ließen. 3) Ich schränke mich also nur auf die gegenwärtigen Zeiten ein.

K 4

Das

rigen, illuminirten Karte. (ynd 14 Tabellen)
Leipzig, 1785. 8.

- 3) Doch wird es nicht überflüssig seyn, hier zu bemerken, daß schon im vorigen Jahrhunderte unter dem Markgrafen Christian Ernst eine zwey Bogen starke, ohne Besetzung des Jahrs in Folio gedruckte, höchst wichtige Verordnung an alle Voigtämänter ergangen sey, worin eine richtige und ausführliche Beschreibung des obergebirgischen Fürstenthums verlangt wird; die in 19 Titeln das wichtigste enthält, was zu einer genauen statistischen Kenntniß des Landes gehöret, und werth wäre, durch einen neuen Druck bekannter zu werden. Unter andern wird im vierten Titel die Aufgabe zur Beantwortung vorgeleget: Wie viel Mannschafft und Untertanen, so uns mit Erbhuldigungs-Pflicht sich wirklich verwandt gemacht und eigene Heerbstätte haben? — Vermuthlich hat diese herrliche Verordnung, zu welcher in meinem Exemplar der 6. Oct. 1673. beygeschrieben ist, die Amts-Tabellen veranlasset, welche die Bevölkerung von

Das Fürstenthum Bayreuth zählte			
im Jahr 1758 an Einwohnern	105,000.	4)	
— — 1776	— — —	135,200.	5)
— — 1777	— — —	136,600.	6)
Zwischen 1770 und 1779		180,000.	7)
Im Jahr 1787	— —	162,180.	8)
— — 1787	— —	136,746.	9)

von 1686. enthalten und von denen ich in der Beylage sub. C. einen Auszug liefere.

- 4) Nach den lehrreichen und interessanten Nachrichten von der politischen und ökonomischen Verfassung des Fürstenthums Bayreuth. Gotha, 1780. 8. Der Verfasser ist Herr v. Meyern, vormahl. hochfürstl. Brandenburg. Cammerherr, Landschaftsrath, und des Brandenburg. rothen Adler-Ordens Ritter, dann kaiserl. Reichs-Post-Director zu Bayreuth, welcher aber 1763. in herzogl. Braunschweigische Dienste ging und vor zwey Jahren zu Holzwinden an der Weser als Land-Drost starb.
- 5) Nach dem beliebten Zeit- und Handbüchlein des Herrn Consistorialrath und Superintendenten M. Künneht dahier, aufs Jahr 1777. Seite 96.
- 6) Zeit- und Handbüchlein, aufs Jahr 1778. Seite 78.
- 7) Zeit- und Handbüchlein, aufs Jahr 1780. Seite 64. Crome, Ueber die Größe und Bevölkerung der europäischen Staaten, Seite 366.
- 8) Fränkisches Archiv, 12 Theil, Seite 71.
- 9) Nach handschriftlichen Angaben. Siehe Tabelle D.

Im Jahr 1790 — — 185,000. 10)
 Zwischen 1776 und 1787 300,000. 11)

Größere Verschiedenheiten in Bestimmung der Anzahl der Einwohner, wird man verhältnißmäßig mit der Größe des Fürstenthums Bayreut in unsern Zeiten, in einem Europäischen Lande nicht leicht antreffen. 12)

Es entsteht also die Frage, welche Zahl dar-
 K 5 unter

10) Nach des Herrn Geh. Kirchenrath und D. Seiler Kesebuch für den Bürger und Landmann. Erlang 1790. Seite 18.

11) Ueber die Bevölkerung des Markgrasthums (Fürstenthums) Brandenburg-Culmbach, aus des Herrn C. N. und S. Kühneth Zeit- und Handbüchlein vom Jahr 1776, bis 1787, einschl. zc. im Journal von und für Deutschland. Siebender Jahrgang, 1790. 28 St. Seite 155—159.

12) Im vorigen Jahrhunderte, da statistische Berechnungen noch eine seltne Erscheinung waren, sind solche Werkzeuge sehr gewöhnlich, aber auch sehr verzeihlich. Wenn demnach, wie man sagt, der berühmte Gerh. Vossius in Frankreich nur fünf Millionen Einwohner fand, (Hrn. von Dohm Miscellaneen statistischen und historischen Inhalts, im Deutschen Museum 1776 Monat Nov. Seite 1036) und dagegen Isaac Vossius, ein noch gelehrterer Philolog, in der Stadt Rom zur Zeit ihres größten Floris Zehn bis vierzehn Millionen Einwohner suchte; (Crome Ueber die Größe und Bevölkerung von Europa Seite 167); so wundert mich dieses weniger, als wenn Herr Hörschmann irgendwo dem ganzen Russischen Reiche nur 200,000 Quadrat- Meilen, und dem europäischen Rußland nur 10,000,000 Einwohner giebt.

unter der Wahrheit am nächsten komme, dann ob und wie die meisten davon mit einander zu vereinigen seyn möchten. Da aber die Angabe des ungenannten Verfassers im Journal von und für Deutschland von allen übrigen am meisten unterschieden ist, und dem Fürstenthum Bayreut eine solche Menge Einwohner beylegt, die vor ihm kein Statistiker angenommen hat; so halte ich es der Mühe wehrt, sie zu prüfen.

Der Beweis, worauf er seine Meinung gründet, ist folgender. Nach den Kirchenlisten in Herrn Sup. Kühneth Zeit- und Handbüchlein waren von 1776. incl. und also in elf Jahren

Communicanten	2,669,225
Katechumeni	74659
lernende Jugend	251,571

Summe 2,995,455. 13)

Diese mit 11 dividirt, bleiben im Durchschnitt auf ein Jahr 272,314 Menschen.

Dazu kommen die Kinder unter 5 Jahren, die nicht in die Schule gehen, und nach seiner Angabe wenigstens betragen 15000
Dann

13) Siehe die Tabelle sub A.

Dann die Reformirten	•	•	2400
— — Katholiken	•	•	6000
— — Juden	•	•	3000

Nichtin zusammen 298,714 Menschen.

Dafür die runde Zahl 300,000. 14)

Und so glaubt der Verfasser den Bevölkerungsstand des Fürstenthums Bayreut richtiger bestimmt zu haben, als alle andere.

Ich will einstweilen annehmen, daß diese Angabe richtig sey, und das Bayreuter Land wirklich 300,000 Einwohner habe. Was für seltsame Verhältnisse der sämtlichen Einwohner gegen die Gebornen, Copulirten und Verstorbenen, werden daraus folgen? Verhältnisse, die allen Grundsätzen der Statistiker zur Erforschung der Einwohner eines Landes widersprechen. Denn da selbst nach der, wiewohl nicht ganz richtigen, 15) Angabe des Verfassers von 1776 bis 1786 und also binnen eils Jahren 76715 Geborne, 18584 Copulirte und 59735 Gestorbene waren; so kommen auf ein Jahr im Durchschnitt

6974

14) Journal von und für Deutschland, S. 158.

15) Siehe die Tabelle A. vergl. mit dem Künneeth. Zeit- und Handb. und Journal von und für Deutschland.

6974 Geborne, 1689 Copulirte, 5435
Gestorbene.

Diesemnach würde das Verhältniß
der Gebornen zu den Lebenden wie 1 : 43.
der Copulirten zu den Lebenden wie 1 : 177.
der Verstorbenen zu den Lebenden wie 1 : 55.
seyn.

Man verhalten sich aber nach den sicher-
sten Berechnungen der besten Statistiker, die
sich auf Beobachtungen und Erfahrungen
gründen, 16)

die Gebornen zu den Lebenden wie 1 : 25 $\frac{1}{2}$
oder 26 oder höchstens 28.

die Getrauten zu den Lebenden wie 1 : 108
oder 109.

die Verstorbenen zu den Lebenden wie 1 : 30
oder 33.

Sollte demnach die Zahl der Bewoh-
ner im Fürstenthum Bayreuth 300,000
seyn, die sich zu den Gebornen wie 43 : 1
ver-

16) Man schlicße aber ja nicht von einer einzigen
Stadt oder Dorf, oder von einem einzigen Jahre,
sondern nehme ganze Länder, und viele Jahre zu-
sammen, wie J. E. Rüsching in der Vorber. zur
Geograph. Kenntniß der Europäischen Staa-
ten, S. 61. weislich erinnert. Denn J. E. in Lon-
don kommen freulich zuweilen wohl 50 Lebende auf
1 Gebornen. Aber in kleinen Städten und auf dem
Lande ist der höchste Multiplicator, den man an-
nehmen kann, die Zahl 28.

verhielten; so müßte unser Vaterland jährlich an Bevölkerung abnehmen und wenn auch die Zahl 28 zum Multiplicator ange-
 setzt wird, doch in weniger als 81 Jahren
 aussterben.

Hier ist der Beweis. Da, wie bereits
 bemerkt worden ist, wenigstens auf 28 Le-
 bende ein Geborner gerechnet wird; so müß-
 ten nach diesem Verhältnisse von 300,000
 lebenden 10714 Geborne im Fürstenthum
 seyn. Nun sind aber der Gebornen jähr-
 lich nur 6974, mithin 3740 weniger, als
 geboren werden sollten. Multipliciret man
 diese mit 81, so kommen 302,940 heraus.
 In weniger als 81 Jahren also würde, nach
 dieser Rechnung, das Fürstenthum Bayreut
 ausgestorben seyn, wozu Gott lob! kein An-
 schein da ist.

Ferner nehmen die Statistiker mit Rechte
 das Verhältniß der lebenden gegen die Ge-
 trauten wie 108 oder 109 : 1 an. Es soll-
 ten also bey 300,000 Einwohnern wenigstens
 jährlich 2752 Getraute seyn. Nach den
 Kirchenlisten kommen aber jährlich nur 1689
 Copulirte heraus; also 1063 weniger. Rech-
 nen wir nun auf eine Ehe $3\frac{1}{2}$ Kinder,
 welches das geringste ist, das man für un-
 ser

fer Land annehmen kann; 17) so würden doch nach dem Verhältniß der Ehen gegen die Lebenden jährlich 3720 Kinder weniger geboren werden, und also das Vaterland in weniger als 81 Jahren aussterben.

Dagegen bey den Verstorbenen ist gerade umgekehrt. Nach statistischen Grundsätzen stirbt von den Lebenden jährlich der 30 bis 33ste Mensch. Von 300,000 also wenigstens 9090. Nach den Kirchenlisten aber sterben im Bayreuther Fürstenthum jährlich nur 5435. Nichtin wäre der Tod gegen die Einwohner unsers Landes weit schonender, als gegen andere, indem er von 300,000 Menschen jährlich 3655 mehr leben ließe, als in andern Ländern Europens.

Schon hieraus erhellet, daß die Angabe des ungenannten Verfassers nicht richtig seyn könne. Noch mehr aber werden wir von der Unrichtigkeit derselben überzeugt werden, wenn wir auf folgende Umstände acht geben wollen.

1. Kein Statistiker hat jemahls die Communicanten-Register als ein Hülfsmittel, die Volksmenge eines Staats zu erforschen, angesehen. Denn ob ihnen schon sonst ihr Aus-
 gen

17) Nach der Tabelle A. ist in unserm Lande das Verhältniß der Ehen zu den Gebornen, wie 1 : 4 1/2. Ein Beweis der zunehmenden Bevölkerung.

ken nicht durchaus abzusprechen ist; 18) so sind sie doch zu diesem Zweck nicht zu gebrauchen. Die meisten Einwohner, besonders auf dem Lande, communiciren jährlich öfters als einmahl, und werden auch von den Predigern jedesmahl mit in ihr Register eingetragen. 19) Manche Erwachsene hingegen communiciren gar nicht. Wie will man sich darauf verlassen?

2. Hat

- 18) Erome Seite 73. hält sie für ganz unnütze.
 19) Hievon kann sich der Verfasser selbst überzeugen, wenn er nur die wahre Volksmenge irgend in einer Pfarre mit den Communicanten so vergleicht. Ich will einige der auffallendsten Beispiele hieher setzen. Nach den Grundsätzen des Verfassers müßten z. E. im Jahr 1786.

in der Pfarre Bindlach	1911
in der Pfarre Hutschdorf	1416
in der Pfarre Neunkirchen	953
in der Pfarre Ruggendorf	1315
in der Pfarre Schauenstein	1985

ohne die Kinder unter 5 Jahren gewesen seyn. Ich habe aber genaue Tabellen, von diesen und einigen andern Pfarrspielen des Fürstenthums Bayreuth in Händen, die von meinen geliebten Zöglingen, durch mich aufgemuntert, verfertigt worden sind, nach welchen die wahre Volksmenge in obenangeführten Orten folgende ist:

Bindlach	1094
Hutschdorf	908
Neunkirchen	388
Ruggendorf	552
Schauenstein	1330

Welch ein Unterschied! Man schlicke auf die übrigen Pfarrspiele!

2. Hat der Verfasser die Katechumenen besonders gezählt, die doch schon unter der Rubrik der Communicanten enthalten sind.

3. Kommen unter der lernenden Jugend viele wieder vor, die schon unter den Communicanten oder Katechumenen stehen, wie die Schultabellen erweisen.

4. Sind unter den Communicanten auch die ausherrischen Evangelischen mitgerechnet, welche in katholische Orte gepfarrt sind, und die sacra freywillig im Bayreuthischen genießen.

5. Bringt der Herr Verfasser die Reformirten in Erlangen auch zweymahl mit in Anschlag, erstlich unter den Communicanten, Katech. und der lernenden Jugend, dann auch unter einer besondern Rubrik.

6. Müßten bey einer Volksmenge von 300,000 Seelen, weit mehrere Kinder unter 5 Jahren angenommen werden, als 15,000.

Endlich ist der Meinung des Verfassers noch ein Umstand entgegen. Das Fürstenthum Bayreuth enthält nach gedruckten Ausgaben 20) 65 Quadratmeilen, nach der Ausrechnung meiner Zöglinge aber zwischen 70 und

20) Seilerss Lesebuch. Seite 18.

und 74 Quadratmeilen, wofür ich die Mittelzahl 72 annehmen will, bis wir eine bessere und richtigere Landkarte bekommen. Ist jene Angabe richtig; so kommen bey 300,000 Bewohnern auf eine Quadratmeile über 4615 Menschen. Hat aber die Berechnung meiner Zöglinge mehr Wahrscheinlichkeit, so würden dennoch 4166 Menschen auf einer Quadratmeile leben, welches gewiß zu viel ist, da die Landeshauptmannschaft Hof auf 13 Quadratmeilen, die ritterschaftlichen Hintersassen mitgerechnet, nur 32000 Menschen hat, und also auf einer Quadratmeile 2461 Einwohner zählt. 21)

Man mag nun also dem Bayreuter Fürstenthum 65 oder 72 Quadratmeilen geben; so würde nach des Verfassers Angabe unser Vaterland volkreicher seyn, als die allermeisten Europätschen Staaten, selbst volkreicher als die Vereinigten Niederlande. Wer kann nun dieß glauben? Gewiß selbst der Verfasser jenes Aufsazes nicht, wenn ihm ein Zufall

21) Der sachkundige und scharfsinnige Herr Verfasser der Uebersicht der Stadt und Landeshauptmannschaft Hof. 2. Abth. Seite 3. 4. nimmt dafür die runde Zahl 2500 an.

162 Rapp über die Volksmenge

fall meine kleine Abhandlung in die Hände bringen sollte.

Ich komme nun zu der Meinung derer, die

180,000

185,200 Einwohner angeben.

186,600

Diese gründet sich auf die in der Tabelle A. extrahirten Kirchenlisten aus dem Rünethischen Zeitbüchlein. Nach denselben kommen auf ein Jahr im Durchschnitt

6974 Geborne, 1689 Copulirte, 5435 Gestorbene.

Diese 6974 multiplicirt mit 26 = 181,324

— 1689 — — mit 108 = 182,412

— 5435 — — mit 30 = 163,050

526,786

3) 175,595 Mensch.

Geborne 6974 multiplicirt mit 28 = 195,272

oder Copulirte 1689 — — mit 109 = 184,101

Gestorb. 5435 — — mit 63 = 179,355

558,728

3) 186,242

Beide Differenzen
zusammen

175,595

186,242

361,837

2) 180,918 Menschen.

Nach

Des Fürstenthums Bayreuth 163

Nach den 18 jährigen Listen in der Tabelle B. aber ist
die Mittelzahl

6801 Geborne, 1694 Copulirte, 5570 Gestorbene.		
Diese 6801 multiplicirt mit 26	=	176,826
— 1694 — — mit 108	=	182,952
— 5570 — — mit 30	=	167,100
		526,878

3) 175,626

Geborne 6801 multiplicirt mit 28	=	190,428
oder Copulirte 1694 — — mit 109	=	184,646
Gestorb. 5570 — — mit 33	=	183,810
		558,884

3) 186,294

Beide Differenzen		175,626
zusammen		186,294
		361,920

2) 180,960 Menschen.

Und nun die Differenzen		
nach 11 jährigen Listen	—	180,918
nach 18 jährigen Listen	—	180,960
		361,878

2) 180,939 Menschen.

Die runde Zahl 180,000 wäre also nach vorstehenden Berechnungen die wahrscheinlichste Volksmenge im Fürstenthum Bayreuth.

Aber wie reimen sich damit die von dem hochfürstl. Aemtern aufs Jahr 1787 eingesandten Tabellen, davon ich einen Extract sub D. liefere, nach welchen die sämmtlichen gezählten Einwohner nur 136746 Personen 22) betragen? — Sehr wohl. Denn in den Kirchenlisten sind sowohl die ritterschaftl. Hinterfassen, als auch die ausherrischen Eingepfarrten mit angesetzt, in den amtlichen Tabellen aber nur die immediaten hochfürstl. Unterthanen. Darf man nun, wie mich ein Kenner mündlich versichert, die Anzahl der adelichen Hinterfassen überhaupt zwischen 40,000 und 50,000 setzen; so wird die wahre Anzahl der Einwohner, wenn beyde zusammen gerechnet werden, der angenommenen Volksmenge von 180,000 ziemlich nahe kommen.

Die Angabe 162,180 gründet sich bloß auf die Verstorbenen im Jahr 1787 mit 30 multipliciret. Siehe Note 16.

Was

22) Es gibt auch hier Varianten, die aber in der Hauptsache nichts ausmachen.

Was die vom Herrn von Meyern angegebene Zahl von 105,000 Einwohnern betrifft, so ist zu merken:

1. Daß auch diese bloß die immediaten Unterthanen, mit Ausschluß der ritterschaftlichen, angibt.
2. Daß jene Angabe vom Jahr 1758 redet. Seit dieser Zeit aber mußte sich die Anzahl der Unterthanen merklich vermehren, theils wegen verschiedener heingefallenen oder erkauften Rittergüter, theils wegen des Ueberschusses der jährlich mehr geborenen als verstorbenen. Denn von 1770 — 1787 incl. sind, ohngeachtet der beiden traurigen Jahre 1771 und 1772, in allem, 22160 mehr geboren worden. Mit hin kommen auf ein Jahr 1231. Weil aber von 1758 — 1769 theils wegen des siebenjährigen Kriegs, theils wegen der großen Sterblichkeit im Jahr 1759 kein so großer Ueberschuß angenommen werden darf; theils aber auch in den Jahren 1770 — 1787 die adelichen Hinterlassen abgerechnet werden müssen; so will ich im Durchschnitt jährlich 1000 mehr geborne annehmen. Es wäre also die Rechnung diese:

166 Rapp über die Volksmenge

1758 wurden gezählet 105,000
 von 1759 — 1787 also in
 29 Jahren, mehr geborne 29000

So kommen heraus 134,000

welche von der wahren Anzahl wenig unterschieden sind.

Und nun wird sich auch leicht erklären lassen, wie im Jahr 1686 im ganzen Fürstenthum, nach der Tabelle sub C. nur 77764 Menschen gezählt werden konnten. Denn wenn ich bey damaliger geringerer Volksmenge wahrscheinlich jährlich nur 400 mehr Geborne annehmen kann; so wird folgende Rechnung herauskommen:

1686 gezählet	— — — —	77764
1687---1758	-- a 400 mehr =	28800
1759---1787	— a 1000 mehr =	29000

135,564

welche der wahren Anzahl der hochfürstl. immediaten Unterthanen noch näher kommen.

Rechne ich also die immediaten Unterthanen und die ritterschaftl. Hintersäßen zusammen, so bleibt die wahrscheinliche Anzahl der Volksmenge im Fürstenthum Bayreut 130,000.

Zuwachs

Extract aus den Kirchenlisten in dem Fürstenthum Bayreuth auf die Jahre 1776 --- 1786.

(A)

Zu S. 167.

Jahre.	Geborne.				Getraute.			Verstorbene.			Communicanten.		Lernende Jugend.		
	Totale.	Eltern.	Ältern.	Widweibwe.	Totale.	In Ehren.	Fernmännlein.	Totale.	Fernschüler.	Kind er unter 12 Jahren.	Totale.	Catechumeni.	Totale.	Eltern.	Ältern.
1776	6920	3490	3430	266	1701	1370	331	4922	2232	2670	238765	6351	21644	11213	10426
1777	7152	3625	3527	278	1711	1413	298	5749	2054	3695	240045	6621	21511	10985	10516
1778	7137	3625	3512	291	1620	1367	253	5391	2330	3065	245175	6320	21691	10951	10740
1779	6799	3454	3345	244	1675	1383	292	4560	2312	2248	240888	6002	21838	11072	10066
1780	7195	3655	3540	277	1694	1403	291	4169	2221	2248	245426	7065	22607	11406	11201
1781	7122	3723	3399	294	1599	1323	276	5423	2383	3045	244921	7613	23151	11903	11243
1782	6939	3561	3373	301	1592	1365	227	6050	2836	3214	243944	7439	23186	12023	11165
1783	6929	3559	3370	291	1713	1418	295	5884	2436	3448	242723	7338	23978	12595	11383
1784	7082	3538	3544	294	1783	1521	262	6245	2784	3461	249136	6649	24130	12575	11555
1785	6718	3423	3295	245	1726	1458	268	5428	2685	2743	239277	6083	23965	12513	11462
1786	6722	3433	3289	262	1770	1510	260	5674	2584	3090	238924	7178	24560	12573	11987
Summa	76715	39086	37629	3014	18584	15531	3053	59784	26857	32927	2,669,225	74659	251171	129819	121752

(B)

Extract aus den Kirchenlisten des Fürstenthums Bayreuth von 1770—1787.

Jahre.	Geborne.	Copulirte.	Verstorbene.
1770	6622	1540	4821
1771	6166	1432	6980
1772	5381	1569	9205
1773	6274	1987	4356
1774	7105	1900	4549
1775	6736	1739	4659
	38284	10147	35070
1776 bis 1786 nach d. Tab. A.	76715	18584	59784
1787	7421	1748	5406

122,420 30,499 100,160

Diese mit 18 dividirt kommen auf ein Jahr im Durchschnitt

6801 $\frac{1}{4}$ 1694 $\frac{1}{4}$ 5570
 Geborne. Copulirte. Verstorbene.

(C)

Extract aus den 1686 eingesandten Specificationen über die Unterthanen des Fürstenthums Culmbach.

Residenz u. Hauptmannsch. Bayreuth	18985
Hauptmannschaft Culmbach	14617
— — Hof	6744
— — Wunsiedel	11764
— — Neustadt a. d. N.	14696
Münchberg, Stockenroth u. Hallerstein	4611
Lichtenberg, Thierbach und Lauenstein	4412
Superintendenturen	1925

Summa 77764 Personen.

(D)

Extract aus den 1787 eingesandten Tabellen von der Bevölkerung des Fürstenthums Brandenburg, Bayreuth.

Untershauptmannschaft Bayreuth	27405
— — — Culmbach	15733
Landeshauptmannschaft Hof	26652 †
Untershauptmannschaft Wunsiedel	16507
Oberamt Gefrees	5634
— — — Freussen und Pegnitz	7382
Untershauptmannschaft Erlang	9848
Landeshauptmannschaft, Neustadt a. d. N.	12696
Oberamt Bayerndorf	3212
— — — Hohenek	4479
— — — Neuhof	6621
Amt Eschenau	577

Summa 136,746 Personen.

Zur Oberlande also 99313 } Personen.
 Zur Unterlande aber 37433 }

† im Jahr 1783 waren 27229 Menschen. Siehe Uebersicht von Hof. 2te Abh. Seite 3.

Zuwachs der Volksmenge seit 100 Jahren von 1686 — 1787 fast $\frac{1}{4}$ — seit 30 Jahren von 1758 — 1787 fast $\frac{1}{10}$

Verhältniß der Todgeborenen zu den Gebornen wie 1 : 25.

Verhältniß der gebornen Töchter zu den Söhnen wie 24 : 25.

Der Ehen zu den Kindern wie 1 : $4\frac{1}{8}$

Der Fornicanten zu den Copulirten wie 1 : 6.

Der Gebornen zu den Gestorbenen wie 122 : 100.

72 Quadratmeilen geben 180,000 also, 1 Quadratmeile 2500 Menschen.

Auf ein Haus kommen über 6 Menschen.



III.

Berichtigung der im dritten Theile der zu Weissenburg im Nordgau herausgegebenen geographischen Schriften, im Artikel **B a m b e r g**, ausgenommener Fehler und Irrthümer.

Da es von jeher so üblich gewesen, daß Erde, und Länderbeschreiber einander ausgeschrieben haben, so war nichts natürlicher,